

II. Anleitung

zu schriftlichen Aufsätzen.

1. Von der Wortbildung.

§. 1. Werden Laute so zusammen verbunden, daß man sich darunter schon etwas Bestimmtes vorstellen kann, so heißt dieß ein Wort; z. B. Brot, Fleisch, Wasser, Salz.

§. 2. So oft man in einem Worte mit der Stimme absetzen kann, so viele Silben hat es; oder so viele Selbstlaute in einem Worte sind, eben so viele Silben enthält es; z. B. Wir sol len un se re Vor ge setz ten eh ren.

§. 3. Die Silben sind entweder Haupt- oder Nebensilben. Hauptsilbe (auch Stamm- oder Wurzelsilbe) ist in einem mehrsilbigen Worte diejenige, in welcher die Bedeutung des Wortes liegt; sie wird immer betont*), d. h. mit stärkerer Stimme gesprochen. (Geduld überwindet alle Schwierigkeiten.) Nebensilben nennt man diejenigen, welche der Stammsilbe vor- oder nachgesetzt werden, man spricht sie mit schwächerer Stimme. (Das Gelesene soll ich auch verstehen.)

§. 4. Aus einem Worte können andere gebildet werden; dieß kann auf drei Arten geschehen: 1. inner-

*) Ausgenommen bei Wörtern, die sich auf ei und ieren enden (Zauber ei); die mit un, ur, erz, abgeleitet sind (Unglück); die Wörter lebendig, possierlich, Antwort, Antliß; Wörter aus fremden Sprachen richten sich nach eigener Betonung.